

Ortsbeirat Kolmbach: Sitzung heute im Gemeinschaftshaus

Öffentliches Bücherregal

KOLMBACH. Die Mitglieder des Kolmbacher Ortsbeirates treffen sich heute, 28. März zu ihrer nächsten Sitzung. Dazu ist auch die Bevölkerung eingeladen, betont Ortsvorsteher Kurt Dersch. Die Sitzung beginnt um 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. Die Mitglieder des Gremiums werden sich mit der geplanten Solarleuchte an der Schulbus-haltestelle, der Planung zur Spielplatzakzession und einer Mountainbike-strecke beschäftigen.

Eine Idee im Kolmbacher Ortsbeirat ist auch die Errichtung eines öffentlichen Bücherregals. Zur Finanzierung wird die Organisation eines Bücherlohnmarktes angedacht. Über weitere Projekte im Jahr 2017 wollen die Ortsbeiräte unter Leitung von Ortsvorsteher Kurt Dersch nachdenken. *jhs*

Ausschuss-Sitzung

Ortstermin zum Friedwald

LINDENFELS. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Kultur und der Bauausschuss der Lindenfels Stadtverordnetenversammlung treffen sich am Donnerstag, 30. März, zu einem Ortstermin auf dem Friedhof in Winterkasten. Dort soll nach einer Möglichkeit gesucht werden, einen Friedwald einzurichten.

Neuer Rahmenvertrag

Die Sitzung wird im Rathaus in Lindenfels fortgesetzt. Der Sozialausschuss befasst sich dabei mit den Kindertagesstätten, zu deren Betrieb ein neuer Rahmenvertrag mit der Evangelischen Kirche abgeschlossen werden soll. Ein weiteres Thema ist die für April geplante Zukunfts-workstatt Schwimmbad. *red*

Carl-Orff-Schule

Traditionelles Osterturnen

Osterturnen in der COS LINDENFELS. Das traditionelle Osterturnen des TSV Lindenfels findet am heutigen Dienstag 28. März, in der Turnhalle der Carl-Orff-Schule statt. Beginn ist um 15 Uhr. *red*

VEREINE LINDENFELS

Odenwaldklub (OWK) Lindenfels: Am Donnerstag Fitness-Wanderung mit Walking Stöcken. Treffpunkt: Kirschenweg/Ecke „In der Hohl“ um 10 Uhr. Stöcke und Wanderschuhe müssen mitgebracht werden. Weitere Informationen bei Daniela Liebscher (Tel.: 06255/1043) und unter www.owk-lindenfels.de.



Zum Liedernachmittag hatte der Sängerbund Kolmbach ins Dorfgemeinschaftshaus eingeladen.

Sängerbund Kolmbach: Beim Liedernachmittag wurde der neue Name des Projektchors bekanntgegeben / Bossa Nova, Gospels und die „alten Säcke“

„Chorwerkstatt“ aus dem Gold-Umschlag

KOLMBACH. Der junge Chor aus Kolmbach hat jetzt einen Namen. Beim Liedernachmittag am vergangenen Sonntag wurde der ehemalige Projektchor auf den Namen „Chorwerkstatt“ getauft. Zuvor hatten alle aktiven Sängerinnen ihre Namensideen eingereicht. Der Siegvorschlag wurde aus einem eigens angeschafften goldenen Umschlag gefischt und dem Publikum präsentiert.

Das Chorprojekt startete bereits 2008, als erstmals Frauen in die Singstunde kamen. Unter musikalischer Leitung von Johann Leber, der auch den Männerchor aus Kolmbach betreut, probte der Chor zunächst zweimal im Monat, aber inzwischen jeden Freitag.

Griechisches Potpourri

Die Chorwerkstatt hatte bunte Melodien zum Liedernachmittag mit-

gebracht wie „Wochenend“ und „Sonnenschein“, Bossa Nova und auch ein griechisches Potpourri.

Im frühlinghaft dekorierten Dorfgemeinschaftshaus waren noch weitere Chöre zu Gast. Aus Winterkasten war der Gospelchor unter Leitung von Gabriele Thielitz nach Kolmbach gekommen. Der Chor singt seit etwa 15 Jahren Gospels und Spirituals und hatte eine schöne Auswahl zum Liedernachmittag

mitgebracht. „Go Down Moses“ beispielsweise und „On Rising Wind“. Ebenfalls zum ersten Mal sang der Dorfchor aus Erlenbach im Lindenfels Stadtteil. Der Chor strukturierte sich 2011 um, aus einem ehemaligen Männerchor entstand ein gemischter Chor mit Wow-Effekt. Unter musikalischer Leitung von Jose Rodriguez Malagerjo begeisterte das Ensemble mit Stücken wie „Proud Mary“, „The Sloop

John B.“ und „Lady in Black“. Zugabe! Als die „alten Säcke“ nahm sich der Männerchor des Kolmbacher Gesangsvereins selbst auf die Schippe. Der Tenor kommt nicht mehr hinauf und der Bass nicht hinunter, seien sie doch die Schau auf jedem Sängerfest. Es folgten unter anderem „Cantata di Montagne“, „Lucky Lips“ sowie „Donna Maria“ und „Halleluja“. Durch das Programm führte Claudia Schmitt. *cs*

Dietrich-Bonhoeffer-Schule: Förderung am Nachmittag

Ganztagsangebot erweitert

RIMBACH. Das Ganztagesangebot (GTA) an der Dietrich-Bonhoeffer-Schule (DBS) in Rimbach wird ausgebaut. Derzeit gibt es das teilgebundene Angebot nur in den Jahrgängen 5, ab dem kommenden Schuljahr aber auch für die Jahrgangsstufe 6. Für Kinder, die entsprechend angemeldet wurden, wird GTA an vier Nachmittagen in der Woche angeboten. Hinzu kommen AGs, aus denen gewählt werden kann.

Kinder, die nicht am Ganztagesangebot teilnehmen, haben Unterricht nach dem klassischen Modell einer Halbtagschule mit einem zusätzlichen Förder- oder AG-Nachmittag. „Durch die Einrichtung der GTA-Gruppe ist eine gezielte, auf die individuellen Bedürfnisse der Schüler ausgerichtete Förderung noch besser möglich“, sagt Timo Helwig-Thome, Konrektor der DBS.

Für die GTA-Schüler bedeutet das drei Nachmittage mit fachlichem Schwerpunkt auf den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch, der vierte Nachmittag enthält ein selbst gewähltes AG-Angebot. Vier Nachmittage sind dabei verpflichtend. Der Fünfte ist optional. *red*

Zurzeit werden in den AGs Fußball, Tanzen, Ringen, Französisch und die Pflege eines Nutzgartens angeboten.

Vorher haben die Schüler bei einer gemeinsamen Mittagspause die Möglichkeit ein warmes Essen zu genießen. Es folgt eine Bewegungspause. Im Anschluss können sich die Kinder bei Bedarf zurückziehen, etwa in die Schülerbücherei. Wer toben will, hat reichhaltige Möglichkeiten zur Bewegung.

Das GTA-Angebot der DBS sieht vor, dass abgesehen von der Vorbereitung auf schriftliche Leistungskontrollen keine zusätzlichen Hausaufgaben in den Hauptfächern aufgegeben werden.

Am Nachmittag gibt es eine Betreuung durch entsprechende Fachlehrkräfte für Mathematik, Deutsch oder Englisch. Diese sind auch im Jahrgang als Fachlehrer eingesetzt. Zwei Nachmittage werden so durch die jeweiligen Klassenlehrer abgedeckt.

Alle Nachmittagsangebote sind eng mit den Förderangeboten in Englisch, Mathematik und Deutsch verzahnt. Der Schultag endet für die Schüler um 14.50 Uhr. *red*

Fahrbahnсанierung K55

Mit dem Bus zum Jarnac-Platz

GADERNHEIM. Seit gestern ist wegen Bauarbeiten die Durchfahrt der K55 zwischen Gadernheim und Raidelbach gesperrt und damit auch die Zufahrt zur Bushaltestelle vor der

MPS. Bis zum 27. April sollen die Schüler mit dem Bus ab bzw. bis Jarnac-Platz fahren. Der Schulweg führt über die Kirchstraße und Heidenbergstraße. *red*

SELBSTHILFEGRUPPE

Informationen zu Diabetes
Die Selbsthilfegruppe Diabetes Bergstraße-Odenwald lädt Betroffene und weitere Interessenten zum nächsten Termin am **30. März** in die Eleonoren-Klinik in Winterkasten ein. Beginn ist um 19 Uhr. *red*

BASF Spendenaktion: Projekt von MPS und Netzwerk Vielfalt erhält 10 000-Euro-Förderung

Das Lautertal liest auch in der Muttersprache von Migranten

LAUTERTAL. 10 000 Euro Fördergeld erhalten die Mittelpunktschule und das Netzwerk Vielfalt für ihr Projekt „Das Lautertal liest“ aus der BASF-Spendenaktion „Gemeinsam Neues schaffen“.

Für die Aktion des Ludwigshafener Konzerns wurden laut Unternehmensangaben auf Anhieb 90 Vorhaben angemeldet. Dabei muss jeweils von zwei gemeinnützigen Organisationen ein kooperatives Projekt betrieben werden, für das maximal 15 000 Euro an Fördergeldern fließen.

Schnell nach Bekanntgabe der Modalitäten fanden Alwin Zeiß, Rektor der Mittelpunktschule in Gadernheim, und Marieta Hiller vom Netzwerk Vielfalt Lautertal zusammen, um ein Projekt zu entwickeln. „Das Lautertal liest“ hat das Ziel, eine öffentliche Bücherei mit einem möglichst hohen Bestandteil an Büchern in der Muttersprache der im Lautertal lebenden Geflüchteten oder anderer Mitbürger mit Migrationshintergrund zu schaffen.

Diese sollen jedoch auch Verantwortung übernehmen und selbst als Mitarbeiter in der Bücherei arbeiten. Für Geflüchtete bestehe in der Region keine Möglichkeit, an muttersprachliche oder deutschsprachige Literatur zu kommen, so der Gedanke der Initiatoren.

Schul-Mediothek öffnen

An der Mittelpunktschule Gadernheim gibt es eine Schülerbücherei, die Mediothek. Sie kann von den 271 Schülerinnen und Schülern aus dem gesamten Lautertal und Umgebung genutzt werden und bekam durch ein Projekt der Stiftung Lesen neuere Medien. Dieser modernisierte Bestand soll nun nicht nur den Schülern zugänglich sein, sondern für alle Menschen im Lautertal geöffnet werden.



Unser Bild zeigt (v.l.) Karin Heyl (BASF), Nedal Halabi, Marieta Hiller, Aster Walter und Alwin Zeiß. *BILD: ZS*

Eine Förderung in Höhe von 15 000 Euro wurde beantragt. Das Geld soll zur Verbesserung der Ausstattung in den Bereichen Möbel und Medien sowie zur Beschäftigung einer FSJ- oder BUFDI-Kraft, die den Bereich Einrichtung und Inventarisierung und für die erste Zeit die Ausleihe übernimmt, verwendet werden.

Nach der Aufbauphase sollen Migranten in das System eingeführt werden und selbst die Ausleihe zusammen mit einem anderen Ehrenamtlichen organisieren. In das Projektteam aufgenommen wurde daher Nedal Halabi, ein Geflüchteter aus Aleppo in Syrien, der seit Oktober 2015 in Lautern wohnt. Er war in seiner Heimat als Grundschullehrer tätig und kennt die Struktur einer Mediothek.

Im Dezember fuhr das Lautertal Quartett Alwin Zeiß, Nedal Halabi, Aster Walter und Marieta Hiller

zur Präsentation des Projektes nach Ludwigshafen, wo sich während eines Workshops zahlreiche nützliche Kontakte mit anderen Projekt-Verantwortlichen ergaben. Im März wurden die vier wiederum nach Ludwigshafen eingeladen, wo im Saal des BASF-Gesellschaftshauses die Projekte nochmals vorgestellt und im Anschluss die Schecks überreicht wurden.

Mit 10 000 Euro für ihr Projekt sind Rektor Zeiß und das Netzwerk Vielfalt hoch zufrieden, denn nun kann der Aufbau der Mediothek beginnen.

Das Förderprogramm leiste damit für die kulturelle Weiterentwicklung und Integration der im Lautertal lebenden Geflüchteten einen großen Dienst und schaffe so auch für alle Einwohner Lautertals eine generationenübergreifend sinnvolle Einrichtung, sind sich die Initiatoren sicher. *red*



Osterbasar an der Mittelpunktschule beginnt musikalisch

GADERNHEIM. Musikalisch startete die Mittelpunktschule Gadernheim am vergangenen Freitag ihren traditionellen Osterbasar.

Dank der frühlinghaften Witterung konnte die Begrüßung der zahlreichen Gäste durch Schulleiter Al-

win Zeiss im Forum stattfinden. Unter der Leitung und Begleitung von Christina Kindinger boten die Viertklässler afrikanische Rhythmen. „Ich bin doch keine Maschine“ von Tim Bendzko sangen anschließend zur Gitarrenbegleitung von Philipp

Zeiss die 3. Klassen. In den Klassenräumen konnten die Eltern nach passenden Ostergeschenken Ausschau halten.

Ein Teil des Erlöses aus dem Osterbasar kommt einem Hilfsprojekt in Afrika zugute. *IN/BILD: NEU*